



Orlik

STANDPUNKT

Von

H. v. WEDDERKOP

„Zeitschrift“ ist ein verödetes Wort, verbrauchter Typus. Muffig, ranzig, verfilzt, ausgelaugt, wie man will, jeglicher Art Verkommenheit irgendwie entsprechend, abschließender Verzicht auf die bescheidensten Möglichkeiten. An sich ein Begriff wie andere, aber in der ursprünglichen Bedeutung längst nicht mehr eingehalten, bis sich der heutige träge Typus herausgebildet hat. Zeitschrift ist heute zerstückeltes Buch oder sublimiertes Feuilleton. Solange die Frankfurter Zeitung und Unterhaltungsverlage bestehen, sind Zeitschriften des bisherigen Typus sinnlos. Der Typus Kunst-Zeitschrift ist nebenan, Schlafmittel, dessen Einförmigkeit selbst heutigen Organismus nicht mehr unterkriegt. Greisenspielzeug.

Der vollkommenste Typus ist das amerikanische „Magazine“, dem Geist eines Volkes verpaßt, das eine deutlich empfindbare, starke und einfache Tendenz hat, dazu unbelastet ist. Wir dagegen haben Verschiedenes hinter uns, was nicht scheiden will, was wahllos weiterwirkt. Uns tut anderes not.

Die Deutschen sind mit der Zeit das unwahrscheinlichste Volk der Welt geworden; sie sind das denkbar rationalste Volk, und Wirklichkeit geht durch sie wie durch ein Sieb, sie fangen nichts auf. Sie sind, mit Sachsen als Zentrum, die Intellektuellsten der Welt, werden aber nicht erwachsen. Unbändige Energie scheint nur gegeben, um verstärkt